

# Protokoll zur 17. Präsidentenkonferenz vom 4. März 1950 in Bern = Procès-verbal de la 17e conférence des présidents du 4 mars 1950 à Berne

Autor(en): **Bachmann, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **48 (1950)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lande aufgewachsen, froh, einfach und naturverbunden, und hatte daher viel Verständnis für die Landwirtschaft und war beim Volk und den Behörden im ganzen Kanton beliebt und geschätzt.

Mit seinen Vorgesetzten, Amts- und Berufskollegen pflegte er die besten Beziehungen und war durch seine Offenheit ein lieber und guter Kamerad und Freund.



Als Art.-Oberleutnant brachten ihm die beiden Weltkriege vermehrten Aktivdienst, er fand aber dennoch Zeit, als Instruktor beim beachtenswerten Kadettencorps Aarau zu amten.

In seiner Wohngemeinde Untererlinsbach war er rund 20 Jahre Präsident der Schulpflege und in unserer Sektion ebensolange gewissenhafter Kassier.

Im Herbst 1949 wurde Freund Zumbach von einer schleichenden Krankheit befallen, von der er sich trotz liebevoller Pflege nicht mehr erholen sollte. Am 19. März hat ihm der Allmächtige die Werkzeuge für immer aus der Hand genommen und ihn zur ewigen Ruhe abberufen.

Wir aber danken an seinem Grabe für die große und segensreiche Arbeit, die er als Berufskollege und Freund geleistet hat, sprechen der Trauerfamilie unser herzlichstes Beileid aus und werden Werner Zumbach ein ehrendes Andenken bewahren.

*E. H.*

## **Protokoll**

*zur 17. Präsidentenkonferenz vom 4. März 1950 in Bern*

Anwesend sind sämtliche Präsidenten der Sektionen und Gruppen, entschuldigt ist Prof. Dr. S. Bertschmann, Präsident der zentralen Taxationskommission.

1. *Studienfrage.* Präsident Baudet orientiert über den Stand der Ver-

handlungen und läßt einen Brief von Herrn Vermessungsdirektor Härry hierüber verlesen. Die Präsidentenkonferenz hält das von Herrn Vermessungsdirektor Härry vorgeschlagene Vorgehen für richtig, wünscht jedoch, daß die Verbände baldmöglichst zur Mitarbeit an der Studienfrage eingeladen werden. Der Zentralvorstand wird in diesem Sinne das Schreiben von Herrn Vermessungsdirektor Härry verdanken.

2. *Tarifrevision.* Präsident Baudet orientiert über die Verhandlungen mit der eidg. Vermessungsdirektion und läßt eine schriftliche Orientierung über die Arbeiten der zentralen Taxationskommission von Herrn Prof. Dr. Bertschmann, Präsident der zentralen Taxationskommission, verlesen. Der Zentralpräsident erklärt im weiteren, daß die Verhandlungen beschleunigt weitergeführt werden sollen und erwähnt, daß die Neuordnung der Tarife, was die Grundbuchvermessung anbetrifft, rückwirkend auf den 1. Januar 1950 in Kraft treten soll. Eine Änderung der Tarife für kulturtechnische Arbeiten wird voraussichtlich auf größere Schwierigkeiten stoßen, weil die Landwirtschaftskreise, mit Rücksicht auf den erschwerten Absatz ihrer Produkte, eine Senkung der Preise für kulturtechnische Arbeiten und Grundstücksumlegungen anstreben. Herr Kunz, der sich mit der Tarifrevision befaßt hat, macht ergänzende Angaben. Er hält die Verwirklichung der Bestrebungen in der Tarifrage nur dann für möglich, wenn jeder Freierwerbende das ihm zur Verfügung stehende Vergleichsmaterial baldmöglichst der zentralen Taxationskommission zur Verfügung stellt. Die unmittelbaren Verhandlungen mit der Vermessungsdirektion, in welchen die Leistungen besprochen werden sollen, beginnen im Monat April. Dieser Termin wird aber nur dann eingehalten werden können, wenn bei der Vermessungsdirektion ein besonderer Fachmann mit der Behandlung dieser Frage beauftragt wird.

3. *Revision des zentralen Taxationsreglementes.* Die Sektion Zürich/Schaffhausen des SVVK. hat vor einiger Zeit an den Zentralvorstand das Gesuch gerichtet, er möchte eine Revision des zentralen Taxationsreglementes in die Wege leiten. Der Zentralvorstand und die Präsidentenkonferenz sind mit der gewünschten Revision einverstanden und es werden alle Sektionen und Gruppen eingeladen, dem Zentralvorstand bis 1. September 1950 Wünsche und Anregungen einzureichen.

Das zentrale Taxationsreglement kann beim Zentralkassier J. Eigenmann in Frauenfeld bezogen werden.

4. *Normalarbeitsvertrag.* Der Normalarbeitsvertrag ist nun bereinigt und wurde vom Zentralvorstand gutgeheißen. Er wird der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Die Vermessungstechniker haben dem Normalarbeitsvertrag ebenfalls zugestimmt. Damit keine Zeit verloren geht, und bei der Tarifrevision bereits auf den Normalarbeitsvertrag Rücksicht genommen werden kann, wird der Vertragsentwurf unverzüglich der Vermessungsdirektion eingereicht.

5. *Pensionskasse.* Baudet und Bachmann orientieren über die bei verschiedenen Versicherungsanstalten eingeholten Vorschläge. Als Auszahlung können Abfindungssummen oder Renten in Frage kommen. Erkundigungen in verschiedenen Betrieben haben gezeigt, daß allgemein der Rente der Vorzug gegeben wird. Die Höhe der Beiträge dürfte ungefähr zwischen 6–8 % des Lohnes angesetzt werden, wobei ein Teil der Ansätze vom Angestellten und der Rest vom Arbeitgeber zu bezahlen wäre. Der Arbeitgeber selbst kann sich ebenfalls bei der projektierten Kasse versichern lassen. Die Höhe der Prämie richtet sich einesteils nach der Höhe der Einzahlungen, andererseits nach dem Eintrittsalter.

Werffeli spricht sich gegen die Schaffung einer Pensionskasse aus, während die Herren Prof. Dr. Baeschlin, Luder, Baudet, Kuhn, Maderni,

Cavin, Kunz, Guibert, Hoffmann, Habisreutinger und Mugnier für die Schaffung einer Pensionskasse eintreten.

Der Zentralvorstand wird die einzelnen Sektionen und Gruppen über ihre Stellungnahme in dieser Sache anfragen.

6. *Wahlvorschläge.* Der Zentralkassier, dipl. Ing. J. Eigenmann, hat sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Der Zentralpräsident verdankt die allgemein geschätzte und gewissenhafte Kassaführung des zurücktretenden Kollegen und erwartet von der Sektion Ostschweiz oder Zürich/Schaffhausen Vorschläge für ein neues Mitglied des Zentralvorstandes. Bruderer macht im Namen der Sektion Ostschweiz eine Nomination geltend, erklärt jedoch, daß seine Sektion zu Gunsten der großen Sektion Zürich/Schaffhausen zurücktrete, wenn eine geeignete Nomination von dieser eingereicht wird.

Da nach Art. 38 der Statuten ein Rechnungsrevisor nicht wieder gewählt werden kann, sind hiefür von den Sektionen und Gruppen Vorschläge an den Zentralvorstand einzureichen.

Herr Prof. Dr. S. Bertschmann gibt seinen Rücktritt als Präsident der zentralen Taxationskommission bekannt. Die Präsidentenkonferenz ist der Auffassung, daß für die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. S. Bertschmann die zentrale Taxationskommission dem Zentralvorstand Vorschläge unterbreiten soll.

7. *Generalversammlung.* Präsident Baudet teilt mit, daß die Sektion Ostschweiz dieses Jahr nicht in der Lage ist, die Generalversammlung durchzuführen. In entgegenkommender Weise erklärt der Präsident der Sektion Zürich/Schaffhausen, daß seine Sektion in diesem besonderen Fall einverstanden sei, die diesjährige zweitägige Generalversammlung zu organisieren. Mit Rücksicht auf die bereits im Juni stattfindenden Tagungen der Kulturingenieure und Kantonsgeometer, schlägt Hoffmann vor, es solle die Generalversammlung auf den Herbst verlegt werden. Nach eingehender Diskussion wird die Generalversammlung auf den 2. und 3. September 1950 und als Tagungsort Schaffhausen festgelegt.

8. *Verschiedenes.* Präsident Baudet teilt mit, daß der Zentralvorstand beschlossen habe, Herrn Prof. Dr. L. Hegg, in Anerkennung seiner großen Verdienste um das gute Gelingen des internationalen Geometerkongresses in Lausanne, zu einem Ehrenmitglied des SVVK. vorzuschlagen. Die Präsidentenkonferenz ist mit diesem Antrag, welcher von der Generalversammlung genehmigt werden muß, einverstanden.

Um dem Zentralkassier einen Überblick über die Ausgaben der zentralen Taxationskommission zu geben, beschließt die Präsidentenkonferenz, daß künftighin für alle Ausgaben der zentralen Taxationskommission eine Zustimmung des Zentralvorstandes einzuholen ist. Diese Ausgaben werden aus dem Taxationsfonds bezahlt und der Taxationsfonds ist, wenn notwendig, durch Erhöhung der Sektionsbeiträge aufzufüllen.

März 1950

E. Bachmann

## Procès-verbal

*de la 17<sup>e</sup> conférence des Présidents du 4 mars 1950 à Berne*

Tous les Présidents des sections et des groupes sont présents. Le Prof. Dr. S. Bertschmann s'est fait excuser.

1<sup>o</sup> *Formation professionnelle.* Le Président Baudet donne connaissance de l'état actuel des pourparlers et fait lire une lettre du Directeur

des Mensurations Härry à ce sujet. La Conférence des Présidents estime que la manière de procéder proposée par Mr. Härry est juste mais elle désire que les associations soient invitées le plus tôt possible à collaborer à la question de la formation professionnelle. Le Comité central répondra dans ce sens au Directeur Härry et en le remerciant.

2° *Révision des tarifs.* Le Président Baudet met l'Assemblée au courant des pourparlers entamés avec la Direction fédérale des Mensurations et fait donner lecture d'une lettre de Mr. le Prof. Dr. S. Bertschmann, Président de la Commission centrale de Taxation, concernant les travaux de la dite Commission. Le Président central déclare que les pourparlers ultérieurs doivent être menés plus rapidement et il rappelle que la nouvelle ordonnance des tarifs ayant trait aux mensurations cadastrales doit entrer en vigueur avec effet rétroactif au 1<sup>er</sup> janvier 1950. Il est à prévoir qu'une augmentation des tarifs pour les travaux d'améliorations foncières rencontrera de fortes oppositions. Vu la difficulté d'écoulement des produits agricoles, les milieux de l'Agriculture ont tendance à abaisser les prix des travaux d'améliorations foncières et de remaniements parcellaires. M. Kunz, qui s'est occupé de cette question de la révision des tarifs, donne des indications complémentaires. Il estime possible la réalisation de nos aspirations dans la question des tarifs pour autant que chaque entreprise privée veuille bien mettre les matières nécessaires à disposition de la Commission centrale de Taxation. Les prestations seront discutées au cours des pourparlers avec la Direction des Mensurations, pourparlers qui débiteront immédiatement au mois d'avril. Ce délai ne pourra être maintenu que si une personne compétente est chargée de traiter la question à la Direction des Mensurations.

3° *Révision du règlement central de taxation.* Il y a quelques temps, la section de Zurich/Schaffhouse de la S. S. M. A. F. a adressé une requête au Comité central lui demandant de mettre en train une révision du règlement central de taxation. Le Comité central et la Conférence des Présidents sont d'accord avec ce désir d'une révision. Toutes les sections et groupes sont invités à adresser des propositions au Comité central jusqu'au 1<sup>er</sup> septembre 1950. Le règlement central de taxation peut être obtenu auprès du Caissier central J. Eigenmann à Frauenfeld.

4° *Contrat normal de travail.* Le contrat normal de travail a été mis au point et le Comité central l'a approuvé. Il sera soumis à l'Assemblée générale pour être sanctionné. Les techniciens-géomètres l'ont également accepté. Afin d'être pris en considération lors de la révision des tarifs et pour éviter toute perte de temps, le projet de contrat de travail sera remis sans délai à la Direction des Mensurations.

5° *Caisse de retraite.* MM. Baudet et Bachmann mettent l'assemblée au courant des projets présentés par différentes compagnies d'assurance. Les paiements peuvent être effectués sous forme d'indemnités ou de rentes. D'après les renseignements fournis par toutes sortes d'entreprises, ce sont les rentes qui sont préférées. Le montant des primes devrait s'élever entre 6-8 % du traitement, une partie à la charge de l'employé, l'autre à celle du patron. Le patron aurait également la possibilité de se faire assurer auprès de la même caisse de retraite. Le montant des primes serait, d'une part, en fonction des versements ou rentes, d'autre part, en fonction de l'âge de l'assuré.

Mr. Werffeli prend la parole contre l'introduction d'une caisse de retraite alors que MM. Prof. Dr. Baeschlin, Luder, Baudet, Kuhn, Maderni, Cavin, Kunz, Guibert, Hoffmann, Habisreutinger et Mugnier s'expriment en faveur d'une caisse de retraite.

Le Comité central entrera en contact avec les sections et les groupes pour connaître leur attitude à ce sujet.

6° *Nominations.* Le Caissier central J. Eigenmann, ing. dipl. a demandé d'être relevé de ses fonctions. Le Président central remercie le collègue démissionnaire pour le travail consciencieux et estimé qu'il a accompli et demande à la section de Suisse orientale ou à celle de Zurich/Schaffhouse de lui proposer un nouveau membre au sein du Comité central. Mr. Bruderer est à même de proposer un membre de la section de Suisse orientale mais il déclare que sa section se retirerait sans autres en faveur de celle de Zurich/Schaffhouse au cas où celle-ci proposerait un de ses membres.

Du fait que d'après l'art. 38 des statuts l'un des réviseurs des comptes ne peut être réélu, les sections et les groupes voudront bien faire des propositions au Comité central.

Mr. le Prof. Dr. S. Bertschmann a remis sa démission en tant que Président de la Commission centrale de Taxation. La Conférence des Présidents est d'avis que la Commission centrale de Taxation devrait soumettre les candidatures à la succession de Mr. le Prof. Bertschmann au Comité central.

7° *Assemblée générale.* Le Président Baudet communique que vu certaines circonstances, il est impossible à la section de Suisse orientale d'organiser l'Assemblée générale de cette année. Le Président de la section de Zurich/Schaffhouse déclare que, dans ce cas, sa section s'en chargerait. Mr. Hoffmann propose que l'Assemblée générale soit renvoyée en automne attendu qu'en juin auront déjà lieu les journées des Ingénieurs ruraux et des Géomètres cantonaux. Après discussion, l'Assemblée générale est fixée aux 2 et 3 septembre 1950 à Schaffhouse.

8° *Divers.* Le Président Baudet fait part à l'Assemblée de la proposition du Comité central de décerner le titre de membre d'honneur de la S. S. M. A. F. à Mr. le Prof. Dr. Ls. Hegg en reconnaissance de ses services éminents et de la belle réussite du Congrès international des Géomètres à Lausanne. La Conférence des Présidents est d'accord avec cette proposition qui doit encore être ratifiée par l'Assemblée générale.

Afin de permettre au caissier central d'avoir une vue d'ensemble sur les dépenses de la Commission centrale de Taxation, l'Assemblée décide qu'à l'avenir chaque dépense devra être soumise à l'assentiment du Comité central. Ces dépenses seront couvertes par le fond de taxation. Une augmentation des cotisations de sections permettra d'alimenter le fond de taxation si cela est nécessaire.

Le Secrétaire: *E. Bachmann*

## **Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie**

### *Einladung zur XXIII. Hauptversammlung*

auf Samstag, den 3. Juni 1950, um 14.15 Uhr, im Restaurant Bürgerhaus,  
Neuengasse 20, Bern

#### *Traktanden:*

1. Protokoll der Herbstversammlung vom 26. November 1949
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Rechnungsbericht und Abnahme der Jahresrechnung 1949
4. Festsetzung des Jahresbeitrages und Budget 1950
5. Mitteilungen und Umfrage

Dem geschäftlichen Teil folgt ein Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Prof. Dr. K. Hofacker, E. T. H., über:

*Baustatische Messungen an Bauwerken*